

# Kinder testen neue Spielgeräte

**TAGESSTÄTTE** In Widdert wurde der Hofneubau gefeiert. 38 000 Euro wurden dafür aufgewandt.

Von Katharina Lippe und Daniela Tobias

Widdert. Mit Regenhosen und Gummistiefeln gekleidet setzten die Kindergartenkinder ihre kleinen Füße zum ersten Mal auf den neuen Spielplatz: Die evangelische Kita Widdert feierte am Wochenende ihren Hofneubau. Der fünfjährige Moritz hatte die Ehre, das Band zum Hof symbolisch zertrennen zu dürfen. Schon war das Band durchgeschnitten, erkundeten alle Kinder sofort das neue Spielparadies. Pfarrerin Kristina Ziegenbalg betont zu Beginn: „Ein besonderes Dankeschön an den Förderverein. Lasst uns alle zusammen „Danke!“ sagen.“

Insgesamt wurden 24 000 in Spielgeräte und 14 000 Euro ins Gelände investiert. Der Förderverein hat davon 8000 Euro getragen, die Kirche 6000 Euro, und die Restsumme wurde durch die Stadt-Sparkasse und mehrere Solinger Firmen gesponsert. Die Idee, das Gelände aus den 1970er Jahren neu zu gestalten, entstand durch einer größeren Erbschaft, die dem Förderverein zugutekam. Dann folgten ein Sponsorenlauf und das Akquirieren weiterer Unterstützer bis schließlich nach zwei Jahren ein moderner, vielseitiger Spielbereich entstehen konnte, der von U3 bis Vorschulkind allen etwas zu bieten hat.

Zwei Rutschen, eine große Schaukel und viele Klettermöglichkeiten bietet der neue Kin-



Einweihung des neuen Kindergartenhofs der Kita Widdert (von links): Leiterin Ute Schumacher, die ehemaligen Vorsitzenden des Fördervereins Christian Eick und Oliver Martin, Pfarrerin Kristina Ziegenbalg und die neuen Vorsitzenden Frank Kraft und Manuel Nieß. Foto: Daniela Tobias

dergartenhof. Pfarrerin Ziegenbalg fügte hinzu, dass die Kinder tagelang vor den Fenstern saßen und gefragt haben, wann sie endlich auf den Spielplatz dürften.

## Eltern haben beim Aufbau der Spielgeräte mitgeholfen

Frank Kraft, Vorsitzender des Kindergarten-Fördervereins, sagte: „Wir haben über Jahre Geld gesammelt – und hier ist der wunderschöne Spielplatz für euch.“ Nicht nur den Kindern war die Freude über die neuen Spielgeräte anzumerken. Auch viele Eltern trotzten an dem regnerischen Wetter.

Moritz aus der Bienengruppe sagte: „Am besten gefällt mir die Matschgrube, weil ich mich darin im Sand wälzen kann.“ Per Losverfahren unter den älteren Kindern wurde bestimmt, wer an diesem besonderen Tag das Band zerschneiden durfte. Dass Moritz derjenige war, fand er ziemlich „cool“. Viele Eltern haben an dem Wochenende vor Ostern angefangen, den alten Spielplatz abzureißen – an dem Donnerstag nach Ostern haben sie dann begonnen, die neuen, vielen Geräte aufzubauen. Kristina Ziegenbalg betont: „Für das Engagement der Eltern sind wir als Gemeinde sehr dankbar!“

## ■ DER FÖRDERVEREIN

**ZIEL** Der „Förderkreis Evangelischer Kindergarten Solingen-Widdert e.V.“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Fortbestand des Kindergartens zu sichern. Dafür unterstützt die evangelische Gemeinde Widdert auch bei der Finanzierung des Kindergartens mit einem jährlichen Zuschuss. Zusätzlich sorgt er durch Sachspenden und aktive Mitarbeit für eine Verbesserung der Kindergarten-ausstattung.

**VORSTAND** Frank Kraft, Manuel Nieß, Melanie Meis

# Saal des Eugen-Maurer-Heims wird abgerissen

**HEIMATVEREIN** Für die Senioren-Nachmittage gibt es keine Ausweichmöglichkeit.

Von Leona Solanka

Gräfrath. Unter dem Motto „Frühlingsfest“ stand der Senioren-Nachmittag im Eugen-Maurer-Haus in Gräfrath. Begleitet von einem bunten Programm aus einer Mischung von Musik und Show, moderiert von Willy Weber vom Stammtisch Solinger Unterhaltungskräfte, erhielten die Bewohner des Altenzen-

ab 60 Jahren die Möglichkeit, zusammensitzend und den Tag gemeinsam zu genießen. Veranstaltet wurde das Ganze vom Heimatverein Gräfrath. Er setzt sich seit 64 Jahren für diese Nachmittage ein.

„Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, da die Senioren sich jedes Mal als unglaublich dankbar erweisen“, sagt Karlgerd Hankammer, Vorsitzender

gen-Maurer-Hauses eignet sich nahezu perfekt für die Veranstaltung, da er auch für Rollstuhlfahrer gut zugänglich ist.“

Aufgrund dessen ist Hankammer auch sehr traurig über den baldigen Abriss und Neubau des Saals. Daher werden diese Nachmittage eine Zeit lang nicht mehr stattfinden. Es gibt keine vergleichbaren Räume in Gräfrath. „Wir können nur hoffen, so

finden, denn um sie komplett aufzugeben, sind die Nachmittage mit den Senioren einfach zu schön.“, ergänzt er.

Dragan Denic, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Gräfrather Vereine (Arge), zeigt sich zuversichtlich. „Dass die Veranstaltung in dieser Form zum letzten Mal stattfindet, ist zwar schade. Aber wo etwas endet, kann Platz für Neues geschaffen